

Baden-Badener Christkindelsmarkt spart 60.000 Kilowattstunden Strom ein

Baden-Baden – Strom sparen – und trotzdem die Einzigartigkeit des Markts mit täglichem Bühnenprogramm, besonderem Ambiente und ausgewogenem Angebotsmix behalten: Dies ist das erklärte Ziel für den diesjährigen Christkindelsmarkt in Baden-Baden. Daher haben die Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH (BBT) und die Baden-Baden Events GmbH (BBE) als gemeinsame Veranstalter ein detailliertes, auf tatsächlichen Verbrauchsdaten aus der Vergangenheit basiertes Energiekonzept erarbeiten lassen. Das Ergebnis ist bemerkenswert: Durch die Umsetzung des Konzepts kann der Stromverbrauch unterm Strich um rund 60.000 Kilowattstunden (kWh) oder knapp 37 Prozent auf rund 105.000 kWh reduziert werden.

„Wir wollen einen Markt, der in die Zeit passt, und trotzdem seinen außergewöhnlichen Charakter behält“, erklärt Nora Waggerhauser, Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH (BBT) und der Baden-Baden Events GmbH (BBE).

Presseinformation

Sie macht deutlich: „Der Christkindelsmarkt wird selbstverständlich stattfinden. Für die Stadt, die Hotellerie, die Gastronomie und den Einzelhandel ist der Markt mit seinem besonderen Ambiente unverzichtbar.“ Außerdem ist sie sicher: „Gerade in der aktuellen, von großer Verunsicherung geprägten Zeit, ist es wichtig, Gästen und Menschen in der Region ein stimmungsvolles und vertrautes Ambiente zu ermöglichen.“

Für die Neuauflage des Besuchermagneten hat die Energieagentur Mittelbaden im Auftrag der beiden Gesellschaften auf der Datengrundlage der Märkte der Vor-Corona-Zeit nach Einsparpotenzialen gesucht und entsprechende Vorschläge unterbreitet. Wichtigste Maßnahme ist die Reduzierung der Zahl der Stände auf maximal 90 – zuvor waren es 130. Die Aussteller hatten in der Vergangenheit mit knapp 140.000 kWh den größten Stromverbrauch. Durch die Teilnehmerbegrenzung wird eine Einsparung zwischen 43.000 und 48.000 kWh möglich – das ist eine Einsparung von 35 Prozent. Gleich bleibt die prozentuale Gewichtung des Gastronomieanteils: Dieser liegt bei ca. 25 Prozent. „Ein ausgewogener Mix des gesamten Angebots ist uns sehr wichtig“, erklärt Wagershauser.

Presseinformation

Weitere Potenziale werden durch die Reduzierung der Beleuchtung sowie des Bühnenprogramms ausgeschöpft. Hier rechnen die Experten mit bis zu 11.400 kWh Einsparung – das entspricht etwa der Hälfte des bisherigen Verbrauchs. Unter anderem wird der markante Christbaum auf der Kurhauswiese dieses Jahr nicht aufgestellt, die große Backstuben-Hütte für Kinder zum Kekse backen mit Ofen und Spülmaschine wird es nicht geben und auf der Bühne wird die große LED-Wand nicht aufgestellt sowie die Anzahl der Auftritte um etwa ein Viertel reduziert. Wagershauser: „Trotzdem wird es täglich Live-Musik geben, sodass wir nach wie vor der einzige Weihnachtsmarkt im weiten Umkreis sind, der täglich ein Bühnenprogramm bietet.“ Ausgebaut wird das Angebot mit sogenannten Walking-Acts wie etwa große Stelzenläufer.

Eine besondere Idee haben die beiden Gesellschaften für den Weihnachtsbaum an der Trinkhalle: Dieser kann mit Muskelkraft über einen Fahrrad-Generator zum Erstrahlen gebracht werden. Wagershauser: „Wir setzen hierfür ein Projekt mit Schulen auf, die das Thema Energie im Unterricht behandeln.“

Presseinformation

Durch das neue Energiekonzept kann der Stromverbrauch des Christkindelsmarkts auf durchschnittlich 2.400 kWh pro Tag gesenkt werden – gegenüber 4.150 kWh im Jahr 2019. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang: Damit lassen sich während des gesamten Markts auch rund 28,7 Tonnen CO₂ vermeiden. An der Dauer des Weihnachtsmarkts und den Öffnungszeiten ändert sich nichts: Er startet am 24. November 2022 und geht bis zum 6. Januar 2023.

Infos:
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH
Schloss Solms, Solmsstraße 1
76530 Baden-Baden
Telefon +49 (0)7221 275206
info@baden-baden.com
www.baden-baden.com/christkindelsmarkt